

Thementag 2015 Perspektiven für junge Erwachsene

Im Fokus steht der Austausch über unsere Arbeit mit dieser Altersgruppe. Gemeinsam wollen wir fehlende Zugänge, Angebote und Strukturen für ältere Jugendliche benennen und Ansätze für bessere Perspektiven für junge Erwachsene entwickeln.

Termin: 24.3.2014 von 9.30 bis 17 Uhr

Ort: VZA, Aichholzgasse 52, 1120 Wien

Ablauf:

9:30 – 10:00 Eintreffen

10:00 – 10:15 Begrüßung und Einleitung

10:15 – 11:30 **Worldcafe** zu:

Was tun wir bereits wie? Was braucht es noch?
Angebote, Hürden und Lücken in der Arbeit mit jungen Erwachsenen

11.30-13:00 **Podiumsdiskussion**

mit VertreterInnen von

1. *MAG11: Maria Olivier, Regionalleitung Sozialpädagogische Einrichtungen Fachbereich Verselbstständigung und Wohnen*
2. *WUK Bildungsberatung: Sonja Draub, Bildungs- und Berufsberaterin*
3. *MA13: Michael Höflinger*
4. *AMS: Martina Wurstbauer*
5. *Caritas: Mirela Meric, Leiterin von drei Wohngemeinschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Wien Caritas*

- Was zeichnet diese Altersgruppe aus? Mit welchen jungen Erwachsenen haben Sie zu tun?
- Welche Bedürfnisse nehmen Sie wahr? Welche Angebote haben Sie für diese Zielgruppe? Welche Zugänge haben sich bewährt?
- Welche Angebote/Maßnahmen Zugänge würde es brauchen, die Sie aber nicht abdecken können?
- Inwiefern ist die Arbeit mit Eltern für dies Altersgruppe relevant und wie kann sie gelingen?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind für diese Altersgruppe aus Ihrer Perspektive relevant? Welche neuen /ergänzenden Regelungen bräuchte es?
- Stichwort Wiener Ausbildungsgarantie - Werden Probleme zeitlich nur nach hinten verschoben?
- Welche Empfehlungen haben Sie an die Sozialpolitik?
- Was könnte regional/in den Bezirken/im Grätzl organisiert werden?

13:00 – 14:00 **Mittagessen (Catering)**

14:00 – 16:30 **Workshops**

16:30 – 17:00 **Schlussplenum**

Workshop 1: Sozialnetzkonferenz/Familienrat und JECO

Inputs von: Georg Baumgartner/RdK und Elvira Buchelle/Familienratkoordinatorin, Moderation: Walter Starek/JUVIVO

Vorstellen der Projekte: JECO ist ein von der MAG 11 finanziertes Projekt für 18-21Jährige von RdK Wien, bei Familienräten bzw. Sozialnetzkonferenzen geht es um die Einbindung der Betroffenen und ihrer sozialen Umwelt. Sind diese Methoden auch für JUVIVO/das KIJU-Netz adaptierbar? Unter welchen Umständen? Mit welchen Zielen? Ergeben sich Kooperationsmöglichkeiten?

Workshop 2: Junge Frauen

Moderation: Andrea Kropik/JUVIVO, Judith Katzlinger, VZA

In diesem Workshop widmen wir uns unter anderen folgenden Fragen: Welche Gruppen von jungen Frauen kennen wir im Kontext von OJA? Wo sind sie? Welche Bedürfnisse haben sie? Womit erreichen wir sie? Womit erreichen wir sie nicht? Wo und wie sind sie gut ansprechbar? Ansätze wie crosswork etc.? Projektideen? Welche Rahmenbedingungen braucht es für die OJA mit jungen Frauen? Welche Kooperationen braucht es?

Workshop 3: Selbstverwaltete Räume

Moderation: Moni Libisch/JUVIVO und Markus Tobolka/Bahnfrei

In diesem Workshop widmen wir uns unter anderen folgenden Fragen: Welche Möglichkeiten gibt es, jungen Erwachsenen Räume in Selbstverwaltung zur Verfügung zu stellen? Welche Möglichkeiten müssen erst geschaffen werden? Selbstverwaltung als Ziel – welche Prozessschritte bis dorthin sind notwendig? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein? Wo gibt es UnterstützerInnen/KooperationspartnerInnen?

Workshop 4: Junge Erwachsene- ein Auftrag für die Jugendarbeit?

Moderation: Christine Kikl/JUVIVO und Gabi Wild/JUVIVO

Die Workshop ist als Reflexions- und Konzeptgruppe konzipiert: Mit welchen jungen Erwachsenen haben wir zu tun? Wen sehen wir als Zielgruppe, wen nicht? Welche Bedarfe hat diese Altersgruppe? Wie können sie erreicht werden? Z.B. Lebensbiographische Arbeit? Welche Angebote machen Sinn? Wollen wir einen Auftrag für die Arbeit mit jungen Erwachsenen, und wenn ja, welchen? Warum? Was braucht es für eine generelle Ausrichtung auf „Ältere“? Wollen wir aktive Angebote machen, oder nur die Jugendlichen betreuen, die schon in jüngeren Jahren bei uns waren? Welche Ressourcen bräuchten wir zur Umsetzung? Rahmenbedingungen? Wie gehen wir mit hohen Anforderungen an die Beratungssituation (Skills) verbunden mit hohen zeitlichen/räumlichen Ressourcen um?

Workshop 5: Materielle Sicherung

Leitung: Hiltrud Schmölder/FH Campus Wien

Hiltrud Schmölder gibt einen Input über Möglichkeiten der existenziellen Sicherung für Jugendliche und junge Erwachsene. Bestehende Lücken sowie Hürden bei der Inanspruchnahme sollen benannt werden. Darüberhinaus gibt es Platz für Diskussion, Austausch und konkrete Fallbesprechungen.